

Birkner stellt Life-Projekt zur Hannoverschen Moor-geest vor: Kooperation zwischen Landnutzern und Naturschutz

Pressemitteilung 75/2012 vom 14.09.2013

HANNOVER. Niedersachsens Umweltminister Stefan Birkner hat heute auf einer Auftaktveranstaltung in Resse (Wedemark) die Ziele, Partner und das Management eines Life-Projektes der EU vorgestellt, mit dem die Hannoversche Moor-geest revitalisiert werden soll. „Die Kooperation zwischen Landnutzern und Naturschutz hat für das Projekt eine besondere Bedeutung. So soll die Umgebung der Moore nicht beeinflusst werden, damit eine landwirtschaftliche Nutzung im Umfeld weiterhin möglich ist“, betonte der Minister vor über 100 Anrainern sowie Vertretern der Kommunen, des Naturschutzes und anderen Verbänden.

Moore sind typisch für Niedersachsen, da hier die erforderlichen landschaftlichen und klimatischen Voraussetzungen gegeben sind. „Niedersachsen hat eine besondere Verantwortung für den Hochmoorschutz; hier liegen 95 % aller Moorflächen der europäischen atlantischen Region“, sagte Birkner. Dieser Verantwortung sei Niedersachsen seit dem Jahr 2000 gerecht geworden durch die Kennzeichnung der wichtigsten Hochmoorgebiete als europäische Natura-2000-Gebiete. Das Bissendorfer, Helstorfer, Otternhagener und Schwarze Moor der „Hannoverschen Moor-geest“ gehören zu den naturnahsten Hochmooren Niedersachsens. Eine Vielzahl an bundesweit gefährdeten Tier- und Pflanzenarten wie Kranich, Sumpfohreule, Moorfrosch und Sonnentau sind hier zu finden. Das Projekt leistet außerdem einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz, da lebende Moore das Treibhausgas Kohlendioxid binden.

Die Europäische Union beteiligt sich mit rund 8,5 Mio. Euro aus ihrem Programm „Life+“ an diesem neuen Naturschutzprojekt im Norden Hannovers. Sie fördert damit 75 % der Projektkosten von insgesamt 11,4 Mio. Euro. Träger des Moorschutzprojekts ist das Niedersächsische Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz, das ein Fünftel der Gesamtkosten übernimmt. Die Durchführung der Renaturierung wird an den Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) übertragen. Projektpartner ist die Region Hannover, welche sich mit fünf Prozent an der Finanzierung beteiligt. „Nicht zuletzt dank der guten und langjährigen Vorarbeiten auf Landes- und regionaler Ebene für das Projekt haben wir diese Finanzspritze aus Brüssel erhalten und können damit nun einen der am besten erhaltenen Hochmoorkomplexe in Niedersachsen und Deutschland entwickeln und sichern“, freut sich Stefan Birkner.

Mit der Renaturierung soll in den kommenden elf Jahren der beeinträchtigte Wasserhaushalt regeneriert werden. Zurzeit werden die Moore noch durch tiefe Gräben entwässert. Projektziel ist es, das Regenwasser künftig ganzjährig im Moor zu halten. So kann es wieder wachsen und charakteristische Tier- und Pflanzenarten können sich ansiedeln.